

# Ruhrgebiets-Rundbrief

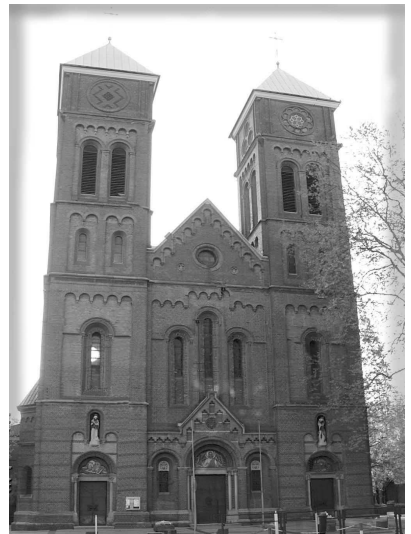
## Priesterbruderschaft St. Petrus



**Kirche St. Michael**  
**Recklinghausen-Hochlarmark**



**Kirche St. Joseph**  
**Recklinghausen-Grullbad**



**Kirche St. Joseph**  
**Gelsenkirchen-Schalke**

März 2010

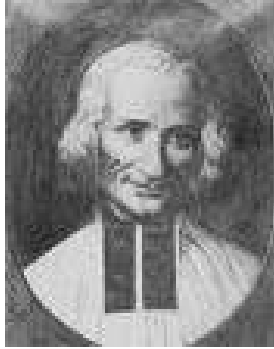
Liebe Freunde und Wohltäter,

inzwischen stehen wir mitten in der Fastenzeit. *“Lasst uns anfangen”*. Dies sagte der hl. Franz von Assisi kurz vor seinem Sterben zu seinen Mitbrüdern. Dem Tode nahe ruft der Heilige seine Mitbrüder auf, gemeinsam mit ihm anzufangen. Wir sind erstaunt, diese Worte aus dem Mund des Heiligen ausge-rechnet am Ende seines Lebens zu vernehmen. Der Heilige hatte es nicht nötig ein neues, anderes Leben zu beginnen. Sein tägliches Anfangen war das fortgesetzte *“Ja”* zum heiligen Willen Gottes, zu einer Treue bis in den Tod. Ein neues Leben kann man nicht anfangen, aber täglich einen neuen Tag. Wir können korrigieren, was falsch oder nicht optimal läuft. Es sind die *“kleinen Bekehrungen”* bei denen es im Unterschied zu einer Bekehrung im strengen Sinn keiner Umkehr bedarf, sondern allenfalls einer gewissen Korrektur. Aber auch diese Korrekturen haben eine Bedeutung im Ganzen. Wer sich z.B. jeden Tag auch nur zehn Minuten Zeit oder mehr Zeit nimmt, inne zu halten, um sie Gott zu schenken, wird allmählich die positive Wirkung spüren. Wir wissen aber leider alle aus Erfahrung, wie es mit den guten Vorsätzen ist: sie gleichen einem Aal. Man kann sie leichter fassen als halten. Selbst der hl. Phillip Neri bekannte:

*“Ich wäre schon längst heilig, aber es ist immer etwas dazwischen gekommen.”* Viel wird davon abhängen, trotz aller Rückschläge und Schwierigkeiten nicht zu resignieren. Die Mutlosigkeit ist jedenfalls einer der schlimmsten Feinde des geistlichen Lebens. Sie hat keine Berechtigung, weil Gottes Gnade alles möglich macht.

Wie der Einzelne, so lebt auch die Kirche von der göttlichen Gnade. Gegenwärtig bläst ihr wieder ein kräftiger Sturm entgegen. Die Missbrauchsskandale, die in einer hoch angesehenen Berliner Jesuitenschule öffentlich geworden sind, aber auch die schlimmen Verfehlungen in Irland an Heimkindern, erschüttern uns alle und beschädigen enorm das Ansehen der Kirche. Wir wollen uns nicht dabei aufhalten, in diesem Schmutz zu rühren, das machen die Medien zur Genüge. Kirchenfeindliche Blätter wie *“der Spiegel”* nutzen das Versagen einzelner kirchlicher Verantwortlicher zu einem Generalangriff auf die Kirche und den Priesterstand. So wird von manchen die gesamte Priesterschaft unter den Generalverdacht gestellt, entweder im Konkubinat zu leben, homosexuell oder pädophil zu sein. Und die Lösung haben diese Damen und Herren, die mit Glaube und Kirche in

der Regel nichts am Hut haben, auch gleich parat: Abschaffung des Zölibats. Auch wenn die Skandale damit nichts zu tun haben, so kann man nicht leugnen, dass sich ein Teil der Priesterschaft nicht mehr mit dem Zölibat identifiziert. Viele haben den Sinn dafür verloren und betrachten ihn als Last, die sie lieber heute als morgen abschütteln möchten. Da fehlt natürlich die Grundvoraussetzung, die gottgeweihte Ehelosigkeit und das damit verbundene Versprechen der vollkommenen sexuellen Enthaltsamkeit glaubwürdig und überzeugend zu leben. Es ist Aufgabe der Bischöfe und der Ordensoberen hier für ein Umdenken einzutreten und dafür Sorge zu tragen, dass nur noch solche Geistliche in der Priesterausbildung Verantwortung übernehmen, die in hohem Maße dem priesterlichen Ideal entsprechen. Was die Kirche von innen her kaputt macht, sind Priester, die nicht mehr von ihrer Sendung überzeugt sind, die nur noch mehr oder weniger ihren "Job" machen, ohne Freude, ohne Eifer und Liebe. Manche sogar ohne Glaube. Der Heilige Vater, Papst Benedikt XVI. hat dieses Problem glasklar erkannt und nicht von ungefähr das Priesterjahr ausgerufen. Indem er ausgerechnet den hl.



Pfarrer von Ars, Johannes Maria Vianney, aus Anlass seines 150. Todestages zum Patron der Priester erklärte, hat er ein unübersehbares Zeichen gesetzt. Auch an diesem Zeichen scheiden sich die Geister. Etliche Priester können mit diesem Heiligen nichts mehr anfangen und auch das Priesterjahr geht an ihnen spurlos vorüber. Es gibt aber auch den anderen Teil des Klerus. Jenen, der sich hinter den Papst stellt, der sein Bemühen um eine Reform an Haupt und Gliedern unterstützt und der selbst bei sich mit der Reform beginnt und ernst macht. Es ist eine wunderbare Fügung, dass in den Kartagen die Herz-Reliquie des hl. Pfarrers von Ars in Gelsenkirchen-Erle in der Kirche St. Barbara Einzug hält. Näheres bitte ich Sie der nächsten Seite zu entnehmen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gläubige an diesem freudigen Ereignis Anteil nehmen könnten und die Anwesenheit der Reliquie ein Ansporn zum Gebet für die Priester und neue Berufungen wird. Die Kirche braucht gute und heilige Priester. Es liegt auch an jedem von uns, solche Priester vom Herrn zu erbitten. Ihnen allen eine gnadenreiche Fastenzeit wünschend

Ihr P. Bernhard Gerstle

**Die Herz-Reliquie des hl. Pfarrers von Ars  
im Jahre des Priesters in der Gemeinde St. Barbara  
Gelsenkirchen - Erle, Cranger Str. 274 A**

**Montag in der Karwoche, 29. März 2010**

ca. 21.00 Uhr Ankunft der Herz-Reliquie

Stille Gebetszeit 22.00 Uhr Komplet anschl. gestaltete Gebetszeit bis 23.00 Uhr

23.00 - 24.00 Uhr Möglichkeit zum stillen Verweilen in der Kirche

**Dienstag in der Karwoche, 30. März 2010**

9.00 Uhr Laudes 10.00 Uhr Kinder besuchen die Kirche

12.00 Uhr Betstunde für die verstorbenen Priester der Diözese und alle Verstorbenen  
anschl. Sext

15.00 Uhr Der Pfarrer von Ars und die Barmherzigkeit; 17.00 Uhr Kreuzweg

17.00 Uhr im Pfarrheim: Film über das Leben des Heiligen Pfarrers von Ars: „Wo die  
Heiligen vorüberziehen“ ;18.00 Uhr Vesper

18.30 Uhr Hochamt 19.30 Uhr Gebetstunde im Priesterjahr für die Priester und für  
die Erneuerung des Glaubens in Gemeinde, Pfarrei und Bistum

20.30 Uhr im Pfarrheim: Film über das Leben des Heiligen Pfarrers von Ars: „Wo die  
Heiligen vorüberziehen“ 21.30 Uhr Rosenkranzgebet mit Gedanken des Hl. Pfarrer  
von Ars um geistlichen Berufe 22.00 Uhr Komplet anschl. Beginn der Nachtanbetung  
Beichtgelegenheit von 15.00 Uhr - 18.00 Uhr und von 19.30 Uhr - 22.00 Uhr

**Mittwoch in der Karwoche, 31. März 2010**

08.00 Uhr Laudes und Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Hl. Messe anschließend Verabschiedung der Herz-Reliquie und Rückfüh-  
rung nach Ars

Die zuständigen Priester der Kirchengemeinde St. Barbara, Pastor Lohof, Pastor  
Becker und Pastor Beckedahl sind Mitglieder der Priestergemeinschaft des hl. Pfarrer  
von Ars. Seit Jahren pflegen sie eine innige Verehrung des Heiligen. Bitte unterstützen  
Sie wenn möglich durch Ihr Kommen dieses große Ereignis (PBG).

## **Priester des Monats: :Der hl. Thomas v. Aquin (1225-1274)**

Am 7. März feiern wir das Fest eines großen Theologen, des Dominikaners Thomas von Aquin. In ihm erreichte die Scholastik ihren Höhepunkt. Die Summa Theologica ist sein theologisches Hauptwerk. Es gilt als Standardwerk der Theologie bis in unsere Zeit. Die theologische Ausbildung in Wigratzbad orientiert sich wesentlich an der "Summa Theologica". Der hl. Thomas von Aquin stammte aus einem mittelitalienischen Adelsgeschlecht. Er zog den Eintritt in den Predigerorden einer glänzenden weltlichen Laufbahn vor. In seinem Studium in Köln und Paris war er Schüler des hl. Albertus Magnus. Er war nicht nur einer der größten Gelehrten des Mittelalters, sondern auch überaus demütig und fromm. Von seinen Mitbrüdern wurde er aufgrund seiner Schweigsamkeit und Leibesfülle der "stille Ochse" genannt. Er pflegte ein innerliches Gebetsleben und meditierte intensiv die Wahrheiten des Glaubens. So bekannte er, dass er unter dem Kreuz mehr gelernt habe, als aus allen Büchern. Der Heilige hinterließ uns nicht nur tiefe Einsichten, sondern auch wunderbare Gebete. Man hat ihn beauftragt, die Messtexte des Fronleichnamfestes zusammen zu stellen. So stammt die herrliche Fronleichnamsequenz ("Lauda Sion Salvatorem"- "Deinem Heiland, deinem Lehrer") aus seiner Feder. Man schildert ihn als einen milden, gütigen Menschen. Besonders Armen und Bedürftigen war er zugeneigt. Er war bestrebt, fremde Not zu lindern. Aufgrund seiner strahlenden Reinheit wird er "doctor angelicus" (engelgleicher Lehrer) genannt. Auf dem Weg zum Konzil von Lyon ereilte ihn am 7. März 1274 in der Abtei Fossanova der Tod. Thomas von Aquin hatte sich nicht gescheut, sich der Philosophie des griechischen und heidnischen Philosophen Aristoteles zu bedienen und sie für das Christentum fruchtbar zu machen. So hat er Glaube und Vernunft miteinander versöhnt. In überzeugender Weise hat der Aquinate aufgezeigt, dass die Vernunft bis an die Schwelle des Glaubens führt und diesen Glauben stützt. Mit Descartes (1596-1650) setzte in der Neuzeit ein anderes Denken ein. Spätestens mit dem deutschen Philosophen und Agnostiker Immanuel Kant (1724-1804) kam es zum Bruch mit der abendländischen Philosophie mit zum Teil verheerenden Folgen. Im Gegensatz zu Thomas v. Aquin vertrat Kant die Ansicht, dass das Wesen der Dinge nicht mehr erkennbar ist und folgerte daraus, dass es einen allgemeinen Wahrheitsanspruch nicht gibt. Unter dem daraus folgenden Subjektivismus leiden wir bis heute, mit Auswirkungen in die Theologie hinein. Die Krise in der Kirche hat darum auch im Abschied von der scholastischen Philosophie und Theologie einen ihrer Hauptgründe. Eine Rückbesinnung auf Thomas von Aquin wäre darum ein Meilenstein bei der Bewältigung der gegenwärtigen Krise (P. Gerstle).

## Gottesdienstordnung für Recklinghausen März 2010

Do	4.3.	Priesterdonnerstag	Choralamt	18.00
So	7.3.	<b>2. Fastensonntag</b> (Reminiscere)	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
Do	11.3.	Donnerstag nach d. 3. Fastensonntag	Choralamt	18.00
So	14.3.	<b>4. Fastensonntag</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
Do	18.3.	Donnerstag nach dem 4. Fastensonntag	Hochamt	18.00
So	21.3.	<b>Passionssonntag</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
Do	25.3.	<b>Mariä Verkündigung</b>	<b>Choralamt</b>	<b>18.00</b>
So	28.3.	<b>Palmsonntag</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
Do	1.4.	<b>Gründonnerstag</b> (Re-Grullbad)	<b>Abendmahlsamt</b>	<b>18.00</b>
		Beichtgelegenheit und eucharistische Anbetung ab		<b>16.30</b>

Die **Sonntagsmessen** finden in der **Kirche St. Michael** in Recklinghausen-Hochlarmark (Michaelstraße) statt.

Die **Hl. Messen am Donnerstag** sind in der **Kirche St. Joseph** in Recklinghausen - Grullbad (Grullbadstraße). Von 17-18 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz (zugleich Beichtgelegenheit).

**Wegbeschreibung zur Kirche St. Michael:** Abfahrt Autobahn A 43 Hochlarmark, danach links abbiegen, bei der nächsten Ampelkreuzung nach links in die Westfalenstraße abbiegen. Dort immer geradeaus fahren, bis man nach ca. 1,5 km an einen Kreisel kommt. Wieder links abbiegen, dann ist bereits die Kirche St. Michael auf der linken Seite zu sehen. **Bahnstation:** Recklinghausen-Süd (ca. 10 Minuten Fußweg).

**Weitere Hl. Messen im außerordentlichen lat. Ritus:**

**St. Aegidii-Kirche** in **Münster**, jeden Sonn- und Feiertag um 9.30 Uhr; Freitag um 18 Uhr. Ansprechpartner Guido Gunderloch - Tel: 02536/345934. **Schloßkapelle Gut Sutthausen** in **Osnabrück** (Pfr. i.R. Hölscher) jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

## Gottesdienstordnung für Gelsenkirchen März 2010

<b>Fr</b>	<b>5.3.</b>	<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	<b>Choralamt</b>	<b>18.00</b>
			Eucharistische Anbetung	17.00
Sa	6.3.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	Hl. Messe	8.00
Fr	12.3.	Freitag nach dem 3. Fastensonntag	Choralamt	18.00
			Kreuzweg	17.00
Sa	13.3.	Samstag nach dem 3. Fastensonntag	Hl. Messe	8.00
<b>Fr</b>	<b>19.3.</b>	<b>Hl. Joseph, Bräutigam der Gottesmutter</b>	<b>Choralamt</b>	<b>16.00 !</b>
			Kreuzweg	15.00
Sa	20.3.	Samstag nach dem 4. Fastensonntag	Hl. Messe	8.00
Fr	26.3.	Freitag nach dem Passionssonntag	Choralamt	18.00
			Kreuzweg	17.00
Sa	28.3.	Samstag nach dem Passionssonntag	Hl. Messe	8.00

Die Heiligen Messen finden in der **Kirche St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke** (Kurt-Schumacher-Straße/Grillostraße) statt. Am Freitag vor der Abendmesse um 17.00 Uhr Rosenkranz und eucharistische Anbetung. Beichtgelegenheit jeweils vor den Abendmessen und auf Anfrage.

**Wegbeschreibung:** Die Kirche St. Joseph liegt an der Kurt-Schumacher-Straße, die von Gelsenkirchen-Zentrum Richtung Veltins-Arena nach Gelsenkirchen-Buer führt. Direkt bei der Kirche gibt es eine Straßenbahnhaltestelle ("Grillostraße"). Es hält dort u.a. die Linie 302, die von Bochum Hbf über Gelsenkirchen Hbf im 10-Minuten-Takt nach Gelsenkirchen-Buer (Rathausplatz) fährt. Die Fahrtzeit vom Hauptbahnhof in Gelsenkirchen bis zur Haltestelle Grillostraße beträgt 7 Minuten.

## Hinweise und Termine

- **Vortrag am Donnerstag, 11. März**, in Re-Grullbad (voraussichtlich in der Kirche) im Anschluss an die Abendmesse (ca. 19 Uhr) von Pater Gerstle (Das Thema wird kurzfristig mitgeteilt).
- **Kinderkatechese am Samstag, 13. März**, in Holzwickede. Beginn 10.15 Uhr. Der Unterricht findet parallel in zwei Altersgruppen statt. Ende ca. 11.30 Uhr.
- **Familienkreis am Sonntag, 14. März**. Nach dem Hochamt in St. Michael findet das Treffen im Haus der Petrusbruderschaft, St. Ludgerus, in Ge-Erle statt. Dort gemeinsames Mittagessen, Vortrag und Kinderkatechese (parallel), Kaffee, Ende ca. 17 Uhr. Bitte bei Familie Pohl anmelden: 0202/4698990.
- **Christkönigsjugend am Sonntag, 21. März**. Im Anschluss an das Hochamt in St. Michael treffen wir uns im Haus St. Ludgerus in Gelsenkirchen-Erle. Die festen Gruppenmitglieder mögen sich bitte - falls verhindert - bei Teresa Herrmann (02305/61904) abmelden. Jene mit Gast-Status bitte bei Teresa anmelden, falls ihnen die Teilnahme möglich ist.
- **Familienfreizeit Blankenheim / Eifel v. 31. Juli bis 7. August 2010**. Informationen und Anmeldung bei Pater Gerstle.

## Spenden für das Apostolat im Ruhrgebiet

Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.

Kontonummer: 758 683 467, Postbank Dortmund, BLZ 440 100 46

P. Bernhard Gerstle (p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

Diakon Gerald Gesch (geraldgesch@aol.de)

Haus St. Ludgerus, Bahnstr. 8, 45891 Gelsenkirchen - Erle

Tel: 0209/4203219